

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Eingang	04.09.2023
Federführend	GB 5

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren

19.10.2023

Betreff:

**Brandbrief der Wohlfahrtsverbände zur Unterfinanzierung der sozialen Arbeit
- Anfrage der Fraktion B'90/Grüne**

Frage 1.: Wie reagiert die Stadt Siegen bislang auf diese Situation? Welche Kontakte wurden diesbezüglich zu den Wohlfahrtsverbänden und Trägern aufgenommen? Welche Gespräche haben stattgefunden und mit welchem Ergebnis?

Antwort:

Die Sozial- und Jugendverwaltung der Stadt Siegen steht in einem permanenten Austausch mit den in der AG Wohlfahrt organisierten Verbänden wie auch mit einzelnen Trägern. Auf Initiative von Bürgermeister und Dezernent hat am 04.09.2023 ein Gespräch zu verschiedenen Themen stattgefunden, an dem auch die Abteilungsleitungen 5/1 und 5/2 teilgenommen haben. Es wurde zuvor verabredet, hier auch über das Schreiben der AG Wohlfahrt bzw. die darin beschriebenen Probleme zu beraten. Das Schreiben war ca. 4 Wochen vorher u.a. an den Bürgermeister der Stadt Siegen mit der Bitte um Unterstützung adressiert worden.

In dem Gespräch bestand Einigkeit, dass insbesondere in der Frage der Finanzierung der Kindertagesbetreuung (KiBiz) und des Offenen Ganztags (OGS), die im Umfang und den Finanzierungslücken für die Verbände und im Blick auf die (mit-)Verantwortung der Kommunen

für die Betreuungsbedarfe und die Rechtsansprüche besonders bedeutend sind, zunächst das Land NRW nach Lösungen gefragt ist und hier die freien Träger ebenso wie die Kommunen ihre Möglichkeiten der Einflussnahme geltend machen müssen. Für die Kommunen hat dies u.a. der Städtetag NRW übernommen und sowohl in den Gesprächen und Verhandlungen mit den Ministerien wie auch der Landespolitik deutlich formuliert.

Mit einzelnen Trägern haben zudem Gespräche über einzelne Leistungen und deren Finanzierung stattgefunden.

Frage 2.: Welche Schritte plant die Stadt Siegen konkret, um auf die Situation zu reagieren? Bitte schlüsseln Sie dies auf nach unterschiedlichen Einrichtungen (z.B. Kita, OGS, Beratungsstellen, etc.) und nach unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit mit der Stadt Siegen (z.B. Leistungsverträge, Zuschussvereinbarungen etc.)

Antwort:

Für die Bereitstellung und Entscheidung über zusätzliche Finanzmittel sind eine Vielzahl von Aspekten – Zuständigkeit des Landes, freiwillige oder Pflichtleistung; Vertragssituation, Vergabe, Zuschuss, usw. – zu beachten.

Für den Bereich der **Kindertagesbetreuung (KiBiz)** hat das Land NRW zunächst für das abgelaufene Kita-Jahr 2022/2023 (Januar – Juli 2023) einen einmaligen Aufschlag für außergewöhnliche Belastungen zur Abfederung der Energiepreisteigerungen in Kita und Kindertagespflege auf den Sachkostenanteil in Höhe von 7,64 % gesondert gezahlt. Für die KiTa in der Stadt Siegen wurde ein Bescheid über 311.504,15 € erteilt. Die Mittel wurden bereits zeitnah an die Träger weitergeleitet. Für das nun laufende Kita-Jahr 2023/2024 ist diese Pauschale in den Kindpauschalen (durch die Dynamisierung von 7,64 %) enthalten

Zudem wurden zwischenzeitlich weitere zusätzliche Finanzmittel angekündigt. Vorgesehen ist, die freien Träger ab Anfang 2024 mit 100 Mio. Euro als einmalige finanzielle Überbrückungshilfe zu unterstützen.

Gleichzeitig plant die Landesregierung, die Kindpauschalen im Regelfinanzierungssystem des KiBiz ab dem 1. August 2024 um fast 10 % zu erhöhen. Allerdings muss die Dynamisierung entsprechend der KiBiz-Systematik im Wesentlichen von der kommunalen Seite mitfinanziert werden. Zusätzlich wird der Anstieg im Trägeranteil von den Kommunen aufgebracht werden müssen, wenn die Träger ihre Finanzierungsanteile gar nicht mehr oder nur in Teilen selbst erbringen.

Eine erste (grobe) Berechnung für die Stadt Siegen für die Kindergartenjahre 2023/2024 und 2024/2025 hinsichtlich der Gesamtkosten hat ergeben, dass sich bei einer 10% - Steigerung der KiBiz-Systematik bei den gesetzlichen Betriebskostenzuschüssen der städtische Anteil um rund 2.530.000,00 € erhöht

Die freiwilligen Betriebskostenzuschüsse erhöhen sich rund 300.000,00 € pro Kita-Jahr mehr.

Für andere Bereiche, insbesondere die **Offenen Ganztagschulen (OGS)**, gibt es noch keine Lösungsvorschläge des Landes bzw. das Ministerium für Schule und Bildung lehnt eine Erhöhung der Landeszuschüsse mit Blick auf die Haushaltslage ab.

Die Schulverwaltung entwickelt derzeit einen Vorschlag für eine freiwillige Bezuschussung der Verwaltungskosten durch die Stadt Siegen, so dass die vom Land festgelegten Pauschalen für andere Zwecke genutzt werden könnten. Dies würde neben dem städtischen Eigenanteil, den – freiwilligen – finanziellen Pauschalen für die anderen Betreuungsformen und Tagestickets (VL 2518/2019; Ratsbeschluss vom 09.07.2019) sowie den zur Verfügung gestellten bzw. eingebrachten Rahmenbedingungen (Räumlichkeiten, Sachausstattung, Unterhaltung der Räumlichkeiten und Sachausstattung) wieder eine einseitige Belastung des städtischen Haushaltes bedeuten. Insgesamt bleibt abzuwarten wie die finanzielle Ausgestaltung der OGS im Blick auf den Rechtsanspruch 2026 aussehen wird.

Für öffentlich ausgeschriebene und vergebene Leistungen besteht während der Vertragslaufzeit keine Möglichkeit zur Anpassung der Vergütung.

Derzeit läuft noch die Antragsbearbeitung und Weiterleitung der Mittel aus dem Stärkungspakt NRW. Wie angekündigt wird der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren hierzu noch einen Bericht erhalten. Im Rahmen der Weiterleitung dieser Mittel sollen/können voraussichtlich diverse Beratungs- und Unterstützungsangebote von einmaligen Zuschüssen profitieren.

Darüber hinaus gilt es bei künftigen Zuschuss- und Fördervereinbarungen, die erhöhten Kosten zu berücksichtigen.